

Hungriger Fluss

05. Adventstürchen

Von Lost_Time

Epilog:

Epilog

„Sie haben ihn gefunden. Er ist ertrunken.“

„Ich hatte auch nicht mehr erwartet ihn lebend wieder zu sehen.“

Zwei weitere Köpfe nickten zustimmend.

„Wo haben sie ihn gefunden?“

„Ziemlich weit Flussabwärts. Er hatte sich an einem umgekippten Baum verfangen.“

Die drei Detektive sahen betreten zu Boden. Schließlich war es Justus, der mit seinem Räuspern die aufsteigende Stille niederzwang.

„Ich muss da noch mal hin. Es muss einen Hinweis geben.“

„Just, wie oft noch, es war ein Geist. Er verschwand, als ich auftauchte und Jonathan unterging. Jonathan ist tot, wie du gerade gehört hast, er kann nicht der Entführer gewesen sein!“

„Peter, es gibt keine Geister! Es... es muss Jonathan gewesen sein. Vielleicht wollte er, dass sie alle vier sterben und diese, diese Frau war eine Projektion.“

„Wie soll er denn eine Projektion über den ganzen Wald hinbekommen haben, ohne das wir irgendetwas Technisches gesehen haben? Oder wie soll er diese technischen Mittel ohne Storm betrieben haben“, mischte sich Bob mit ein.

„Glaubst du jetzt neuerdings auch an Geister?“

„Nein, natürlich nicht, aber Justus deine Erklärung ist nicht fehlerfrei.“

„Dann lasst uns nochmal dahin und ich zeige euch die Beweise um meine These zu untermauern.“

„Auf gar keinen Fall werde ich da noch mal hingehen“, protestierte Peter sogleich.

„Dann gehe ich halt alleine.“

„Justus! Nicht! Warte!“

Bobs Blick glitt zu Peter eher er Justus nach ging. Peter ließ sich auf einen Stuhl nieder.

„Wie geht es Tico und den anderen beiden?“

„Sie sind noch etwas geschwächt, aber soweit scheint es ihnen gut zu gehen.“

„Was glaubst du, was das gestern Nacht war? Ein Geist?“

Ramon stand am Fenster seines Zimmers und starrte hinaus.

„Noch vor ein paar Tagen hätte ich dir diese Frage mit einem klaren Nein

beantwortet... . Ich weiß nicht was es war. Aber es machte selbst mir Angst und ich fürchte mich nicht schnell.“

„La mente no puede explicar todo en el mundo.“

Peter und Ramon fuhren herum. Yavanna stand im Türrahmen und begann sanft zu lächeln.

„Was hat sie gesagt?“, fragte Peter Ramon.

„Der Verstand kann nicht alles auf der Welt erklären.“